

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0124/2015
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	07.07.2015
Öko-Modellregion; Beteiligung der Stadt Amberg zur Förderung des ökologischen Landbaus und regionaler Wertschöpfung		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Herr Martin Schafbauer		
Beratungsfolge	16.07.2015	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	27.07.2015	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Amberg leistet für die Einrichtung eines Projektmanagements zur Förderung des ökologischen Landbaus und regionaler land- und forstwirtschaftlicher Wertschöpfung eine einmalige Ko-Finanzierung von 20.000 €.
2. Die Finanzierung ist über eine Veranschlagung im Haushalt 2016 sicherzustellen. Für den Fall eines Projektstarts noch im Jahr 2015 erfolgt die Deckung aus der Deckungsreserve 2015.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg haben sich im Dezember 2014 unter Federführung der AOVE und des Naturparks Hirschwald um die Anerkennung „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ beworben. Am 18. Mai 2015 hat Staatsminister Helmut Brunner der Region die Anerkennung verliehen.

Damit wird die Teilnahme an einem zweijährigen Förderprogramm zur weiteren Aktivierung des Ökolandbaus und der Vermarktung ökologisch erzeugter Lebensmittel ermöglicht. Der Fördersatz beträgt 75 % der Personalkosten. Gefördert wird die Einrichtung einer Geschäftsstelle zur Umsetzung der in der Bewerbung formulierten Maßnahmen. Wegen der einschlägigen Erfahrung in diesem Bereich fungiert der Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. als Maßnahmenträger. Die Ko-Finanzierung des Projekts soll als Sonderumlage an den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. durch die Mitgliedskommunen Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach zu je gleichen Teilen erbracht werden.

Konzeptionell sollen alle Akteure im land- und forstwirtschaftlichen Bereich kooperativ einbezogen und bewusst auf ideologische Auseinandersetzungen zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft verzichtet werden. Es ist angedacht, einen breit besetzten Begleitausschuss und ein Lenkungsgremium zu installieren.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Ziel des Projekts ist die Förderung des ökologischen Landbaus und regionaler land- und forstwirtschaftlicher Wertschöpfung.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

	Gesamt auf zwei Jahre	Von Stadt und Landkreis aufzuwenden	
		Jahr 1	Jahr 2
Personal	99.904 €	12.488 €	12.488 €
Betriebskosten	4.000 €	2.000 €	2.000 €
Büroausstattung	5.000 €	5.000 €	0 €
Reisekosten	4.000 €	2.000 €	2.000 €
Gesamtausgaben	112.904 €	21.488 €	16.488 €

Unter Berücksichtigung von Tarifierhöhungen und anderer Unwägbarkeiten ergeben sich für die Projektlaufzeit Gesamtkosten von rd. 115.000 €.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Die organisatorische und finanzielle Abwicklung soll durch den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e. V. erfolgen. Um dem Landschaftspflegeverband Handlungsfähigkeit zu geben und Zwischenfinanzierungen zu vermeiden, soll die Ko-Finanzierung des Landkreises Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg für die beiden Projektjahre sofort zu Beginn der Maßnahme eingebracht werden.

Personelle Auswirkungen:

Für die Stadt Amberg direkt keine. Fachpersonal soll durch den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e. V. eingestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:**a) Finanzierungsplan**

Freistaat Bayern	75.000 €
Landkreis Amberg-Sulzbach	20.000 €
Stadt Amberg	20.000 €
Gesamt	115.000 €

b) Haushaltsmittel

Zur Umsetzung werden Haushaltsmittel für den Haushalt 2016 angemeldet und müssten vom Stadtrat im Rahmen der Haushaltsplanung beschlossen werden.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Weitere direkte Folgekosten sind aus dem Engagement nicht zu erwarten. Folgekosten werden durch die Entwicklung und Durchführung von Projekten entstehen, die jedoch durch die jeweiligen Projektpartner zu tragen sind.

Alternativen:

Die Stadt Amberg könnte sich an der Finanzierung nicht beteiligen. Damit verbunden wäre ein bewusster Verzicht auf Mittel zur Förderung des ökologischen Landbaus und regionaler land- und forstwirtschaftlicher Wertschöpfung.

Anlagen:

Anlage 1: Kurzbeschreibung Öko-Modellregion
Anlage 2: Bewerbung Öko-Modellregion AM-AS

(Unterschrift Referatsleiter)